

Die Bibel. Das Leben.

Mit Jesus im Alltag

Jesus bemühte sich sehr darum, den Menschen klar zu machen, wie vorteilhaft ein Leben mit ihm tatsächlich ist. Seine Ratschläge und Warnungen waren deutlich und sind auch für uns relevant.

Lukas 11,37-54; Lukas 12,4-7; Lukas 12,35-48; Lukas 19,11-27; Lukas 9,46-48; Lukas 22,24-27; Lukas 12,13-21

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Lukas 11,37-54 Als er aber redete, bat ihn ein Pharisäer, dass er bei ihm zu Mittag essen möchte; er ging aber hinein und legte sich zu Tisch. [38](#) Als aber der Pharisäer es sah, wunderte er sich, dass er sich nicht erst vor dem Essen gewaschen hatte. [39](#) Der Herr aber sprach zu ihm: Nun, ihr Pharisäer, ihr reinigt das Äußere des Bechers und der Schüssel, euer Inneres aber ist voller Raub und Bosheit. [40](#) Toren! Hat nicht der, welcher das Äußere gemacht hat, auch das Innere gemacht? [41](#) Gebt jedoch als Almosen, was darin ist, und siehe, alles ist euch rein. [42](#) Aber wehe euch Pharisäern! Denn ihr verzehntet die Minze und die Raute und alles Kraut und übergeht das Gericht und die Liebe Gottes; diese Dinge hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen. [43](#) Wehe euch Pharisäern! Denn ihr liebt den ersten Sitz in den Synagogen und die Begrüßungen auf den Märkten. [44](#) Wehe euch! Denn ihr seid wie die Gräfte, die verborgen sind, und die Menschen, die darüber hingehen, wissen es nicht. [45](#) Aber einer der Gesetzesgelehrten antwortete und spricht zu ihm: Lehrer, indem du dies sagst, schmähest du auch uns. [46](#) Er aber sprach: Auch euch Gesetzesgelehrten: Wehe! Denn ihr belastet die Menschen mit schwer zu tragenden Lasten, und selbst rührt ihr die Lasten nicht mit einem eurer Finger an. [47](#) Wehe euch! Denn ihr baut die Grabmäler der Propheten, eure Väter aber haben sie getötet. [48](#) So seid ihr Zeugen und stimmt den Werken eurer Väter bei; denn sie haben sie getötet, ihr aber baut ihre Grabmäler. [49](#) Darum hat auch die Weisheit Gottes gesagt: Ich werde Propheten und Apostel zu ihnen senden, und einige von ihnen werden sie töten und verfolgen, [50](#) damit das Blut aller Propheten, das von Grundlegung der Welt an vergossen worden ist, von diesem Geschlecht gefordert werde: [51](#) von dem Blut Abels an bis zu dem Blut des Secharja, der zwischen dem Altar und dem Haus umkam; ja, sage ich euch, es wird von diesem Geschlecht gefordert werden. [52](#) Wehe euch Gesetzesgelehrten! Denn ihr habt den Schlüssel der Erkenntnis weggenommen; ihr selbst seid nicht hineingegangen, und die hineingehen wollten, habt ihr gehindert. [53](#) Als er von dort hinausgegangen war, fingen die Schriftgelehrten und die Pharisäer an, hart auf ihn einzudringen und ihn über vieles auszufragen; [54](#) und sie lauerten auf ihn, etwas aus seinem Mund zu erjagen.

Fragen:

1. **Warum wird Jesus so deutlich zu diesem Pharisäer?**
2. **Wie sind die Pharisäer so geworden, wie Jesus sie hier beschreibt?**
3. **Warum ist Heuchelei gerade in der Religion ein so häufiges Problem?**
4. **Wann ist es angebracht, wie Jesus deutliche Mahnungen und Warnungen auszusprechen?**

Lukas 12,4-7 Ich sage aber euch, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und nach diesem nichts weiter zu tun vermögen! [5](#) Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, der nach dem Töten Macht hat, in die Hölle zu werfen; ja, sage ich euch, diesen fürchtet! [6](#) Werden nicht fünf Sperlinge für zwei Münzen verkauft? Und nicht einer von ihnen ist vor Gott vergessen. [7](#) Aber selbst die Haare eures Hauptes sind alle gezählt. Fürchtet euch nicht! Ihr seid mehr als viele Sperlinge.

Fragen:

1. **Worauf will Jesus mit dieser Mahnung hinaus?**
2. **Was hilft nach den Worten Jesu gegen Angst?**

Lukas 12,35-48 Eure Lenden sollen umgürtet und die Lampen brennend sein! [36](#) Und ihr, seid Menschen gleich, die auf ihren Herrn warten, wann er aufbrechen mag von der Hochzeit, damit, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich öffnen. [37](#) Glückselig jene Knechte, die der Herr, wenn er kommt, wachend finden wird! Wahrlich, ich sage euch: Er wird sich umgürten und sie sich zu Tisch legen lassen und wird hinzutreten und sie bedienen. [38](#) Und wenn er in der zweiten Wache und wenn er in der dritten Wache kommt und findet sie so - glücklich sind jene! [39](#) Dies aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, zu welcher Stunde der Dieb kommen würde, so hätte er gewacht und nicht erlaubt, dass sein Haus durchgraben würde. [40](#) Auch ihr, seid bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt in der Stunde, da ihr es nicht meint. [41](#) Petrus aber sprach zu ihm: Herr, sagst du dieses Gleichnis zu uns oder auch zu allen? [42](#) Der Herr aber sprach: Wer ist nun der treue und kluge Verwalter, den der Herr über seine Dienerschaft setzen wird, um ihm die zugemessene Speise zu geben zur rechten Zeit? [43](#) Glückselig jener Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, bei solchem Tun finden wird! [44](#) In Wahrheit sage ich euch, dass er ihn über seine ganze Habe setzen wird. [45](#) Wenn aber jener Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr lässt sich Zeit mit dem Kommen, und anfängt, die Knechte und Mägde zu schlagen und zu essen und zu trinken und sich zu berauschen, [46](#) so wird der Herr jenes Knechtes kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß, und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil festsetzen bei den Ungläubigen. [47](#) Jener Knecht aber, der den Willen seines Herrn wusste und sich nicht bereitet noch nach seinem Willen getan hat, wird mit vielen Schlägen geschlagen werden; [48](#) wer ihn aber nicht wusste, aber getan hat, was der Schläge wert ist, wird mit wenigen geschlagen werden. Jedem aber, dem viel gegeben ist - viel wird von ihm verlangt werden; und wem man viel anvertraut hat, von dem wird man desto mehr fordern.

Fragen:

1. **Der Anklang an das Gleichnis von den zehn Jungfrauen in Matth 25 in den Versen 35-36 ist deutlich. Wie ist es möglich, die ganze Zeit wach zu bleiben?**
2. **Was ist mit dem Wachen und Bereitsein konkret gemeint?**
3. **Wie ist der Vers 48 zu verstehen? Wie weiß ich, ob mir viel oder wenig gegeben oder anvertraut wurde? Was ist damit gemeint?**

Lukas 19,11-27 Während sie aber dies hörten, fügte er noch ein Gleichnis hinzu, weil er nahe bei Jerusalem war, und sie meinten, dass das Reich Gottes sogleich erscheinen sollte. [12](#) Er sprach nun: Ein hochgeborener Mann zog in ein fernes Land, um ein Reich für sich zu empfangen und wiederzukommen. [13](#) Er berief aber zehn seiner Knechte und gab ihnen zehn Pfunde und sprach zu ihnen: Handelt damit, bis ich wiederkomme! [14](#) Seine Bürger aber hassten ihn und schickten eine Gesandtschaft hinter ihm her und ließen sagen: Wir wollen nicht, dass dieser über uns König sei! [15](#) Und es geschah, als er zurückkam, nachdem er das Reich empfangen hatte, da sagte er, man solle diese Knechte, denen er das Geld gegeben hatte, zu ihm rufen, damit er erfahre, was ein jeder erhandelt habe. [16](#) Der erste aber kam herbei und sagte: Herr, dein Pfund hat zehn Pfunde hinzugewonnen. [17](#) Und er sprach zu ihm: Recht so, du guter Knecht! Weil du im Geringsten treu warst, sollst du Vollmacht über zehn Städte haben. [18](#) Und der zweite kam und sagte: Herr, dein Pfund hat fünf Pfunde eingetragen. [19](#) Er sprach aber auch zu diesem: Und du, sei über fünf Städte! [20](#) Und der andere kam und sagte: Herr, siehe, hier ist dein Pfund, das ich in einem Schweiß Tuch verwahrt hielt; [21](#) denn ich fürchtete dich, weil du ein strenger Mann bist; du nimmst, was du nicht hingelegt, und du erntest, was du nicht gesät hast. [22](#) Er spricht zu ihm: Aus deinem Mund werde ich dich richten, du böser Knecht! Du wusstest, dass ich ein strenger Mann bin, der ich nehme, was ich nicht hingelegt, und ernte, was ich nicht gesät habe? [23](#) Und warum hast du mein Geld nicht auf eine Bank gegeben, und wenn ich kam, hätte ich es mit Zinsen eingefordert? [24](#) Und er sprach zu den

Dabeistehenden: Nehmt das Pfund von ihm und gebt es dem, der die zehn Pfunde hat! [25](#) Und sie sprachen zu ihm: Herr, er hat ja schon zehn Pfunde! [26](#) Ich sage euch: Jedem, der da hat, wird gegeben werden; von dem aber, der nicht hat, von dem wird selbst, was er hat, weggenommen werden. [27](#) Doch jene meine Feinde, die nicht wollten, dass ich über sie König würde, bringt her und erschlagt sie vor mir.

Fragen:

1. **Wer sind die Knechte, und was sind die Pfunde, die ihnen vom König anvertraut werden?**
2. **Wie ist ein hoher Ertrag zu erzielen? Was erwartet Jesus von seinen Nachfolgern in der Zeit, in der er noch nicht da ist?**
3. **Wie kommt der untreue Knecht zu seinem negativen Urteil über den König, obwohl es doch gar nicht stimmt?**
4. **Wie können wir uns vor falschen Ausreden schützen, die wir vielleicht benutzen wollen?**

Lukas 9,46-48 Es stieg aber unter ihnen eine Überlegung auf, wer wohl der Größte unter ihnen sei. [47](#) Als Jesus aber die Überlegung ihres Herzens erkannte, nahm er ein Kind und stellte es neben sich [48](#) und sprach zu ihnen: Wer dieses Kind aufnehmen wird in meinem Namen, nimmt mich auf, und wer mich aufnehmen wird, nimmt den auf, der mich gesandt hat; denn wer der Kleinste ist unter euch allen, der ist groß.

Lukas 22,24-27 Es entstand aber auch ein Streit unter ihnen, wer von ihnen für den Größten zu halten sei. [25](#) Er aber sprach zu ihnen: Die Könige der Nationen herrschen über sie, und die Gewalt über sie üben, lassen sich Wohltäter nennen. [26](#) Ihr aber nicht so! Sondern der Größte unter euch sei wie der Jüngste und der Führende wie der Dienende. [27](#) Denn wer ist größer, der zu Tisch Liegende oder der Dienende? Nicht der zu Tisch Liegende? Ich aber bin in eurer Mitte wie der Dienende.

Fragen:

1. **Warum ist die Frage nach der Größe bzw. Position unter Menschen so wichtig und attraktiv?**
2. **Warum ist der Gedanke an eine Hierarchie unter Nachfolgern Jesu bei Gott verpönt?**
3. **Was will Jesus mit dem Kind veranschaulichen?**
4. **Was bedeutet es konkret für uns heute, ein Kind im Namen Jesu aufzunehmen?**

Lukas 12,13-21 Einer aus der Volksmenge aber sprach zu ihm: Lehrer, sage meinem Bruder, dass er das Erbe mit mir teile! [14](#) Er aber sprach zu ihm: Mensch, wer hat mich als Richter oder Erbteiler über euch eingesetzt? [15](#) Er sprach aber zu ihnen: Seht zu und hütet euch vor aller Habsucht! Denn auch wenn jemand Überfluss hat, besteht sein Leben nicht aus seiner Habe. [16](#) Er sagte aber ein Gleichnis zu ihnen und sprach: Das Land eines reichen Menschen trug viel ein. [17](#) Und er überlegte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? Denn ich habe nicht, wohin ich meine Früchte einsammeln soll. [18](#) Und er sprach: Dies will ich tun: Ich will meine Scheunen niederreißen und größere bauen und will dahin all mein Korn und meine Güter einsammeln; [19](#) und ich will zu meiner Seele sagen: Seele, du hast viele Güter liegen auf viele Jahre. Ruhe aus, iss, trink, sei fröhlich! [20](#) Gott aber sprach zu ihm: Du Tor! In dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Was du aber bereitet hast, für wen wird es sein? [21](#) So ist, der für sich Schätze sammelt und nicht reich ist im Blick auf Gott.

Fragen:

1. **Wo ist die Grenze zwischen angemessenem Besitz und übermäßigem Sammeln von Schätzen?**
2. **Wenn wir die übliche Aufteilung in reich und arm und die Diskussion darüber einmal außer Acht lassen: Inwiefern trifft uns heute die Mahnung Jesu, keine Schätze zu sammeln, egal, wie viel wir besitzen?**
3. **Was bedeutet es, „reich für Gott zu sein“?**